

PORGY

JAZZ & MUSIC CLUB

BESS

FR 01.12 DUO RITTMANNSBERGER & SOYKA /
MARIE SPAEMANN & CHRISTIAN BAKANIC

SA 02.12 LA BIG BAND & LORENZ RAAB /
ISMAEL BARRIOS SALSA EXPLOSION

SO 03.12 JAMES CARTER'S ELEKTRIK OUTLET /
ELFI AICHINGER'S CORE

MO 04.12 ORGES & THE OCKUS-ROCKUS BAND
FEAT. THOMAS GANSCH & BENNY OMERZELL

DI 05.12 CURIOUS CHAMBER PLAYERS

MI 06.12 JAMES MORRISON

DO 07.12 bis SA 09.12

PORTRAIT MATHIAS RÜEGG:

DO 07.12 VAO PLAYS SATIE /

A WINTER'S JOURNEY

FR 08.12 ONCE UPON A TIME
IN THE SEVENTIES / MY POET'S LOVE

SA 09.12 OLIVER SCHNYDER TRIO /

THE SCHUMANN SONGBOOK

SO 10.12 bis DI 12.12

JBBG — JAZZ BIGBAND GRAZ „TRIOLOGY“:

SO 10.12 URBAN FOLKTALES

MO 11.12 TRUE STORIES

DI 12.12 ELECTRIC POETRY

MI 13.12 ERNST MOLDEN
& DAS FRAUENORCHESTER

DO 14.12 SCHLIPPENBACH TRIO / AYLER X-MAS

FR 15.12 MORGAN JAMES

SA 16.12 GINA SCHWARZ' PANNONICA PROJECT
FEAT. JULIA HULSMANN

SO 17.12 AFRO-AMERICAN GOSPEL FEAT. NOBUNTU /
DRECHSLER QUARTET FEAT. OZLEM BULUT

MO 18.12 & DI 19.12 KICK JAZZ 2017

W/ H15 / FIRST GIG NEVER HAPPENED /

VERENA ZEINER & KLIO / WOODY BLACK 4 /

ATANAS DINOVSKI & PAUL SCHUBERTH / LUZID CHAOS

MI 20.12 & DO 21.12 FIVA X JRBB

FR 22.12 JON SASS' SOULUBA

SA 23.12 KARL RITTER SOLO & GUESTS

SO 24.12 MARINA & THE KATS

MO 25.12 GEWURZTRAMINER

DI 26.12 THE FLYING SCHNORTZENBREKKERS

MI 27.12 OSTINATO

DO 28.12 WICKERL ADAM

& CONRAD SCHRENK'S S.W.N. BRO'SIS

FR 29.12 RUDI BERGER

SA 30.12 HARRI GOES BEATLES

SO 31.12 & MO 01.01

KARL RATZER QUINTET

www.porgy.at

Tel: 512 88 11

1010 RIEMERGASSE 11

Editorial

E, D, I, T, O, R, I, A, L

Konzertmäßig ist dieser Dezember wohl ein Rekordmonat. Bis zu vier Veranstaltungen an einem Tag wird es geben, und zwar nicht so sehr aus dem Grund, dass wir das unbedingt wollen, sondern vielmehr, weil es möglich ist und durchaus Sinn macht. So frühstückt am 3. Dezember um 12 Uhr Markus Kupferblum mit Stefaq Sterzinger, um 17 Uhr geigt der große James Carter mit seinem Elektrik Outlet auf, um 19 Uhr geben die Herren Omerzell und Kranzelbinder einen ihrer bereits traditionellen Liederabende in der Strengen Kammer, und um 20.30 Uhr präsentiert Elfi Aichinger ihr neues Projekt mit edler Saitenbegleitung. Oder tags zuvor, da ist das Kindertheater Heuschreck um 14 Uhr zu Gast, um 20 Uhr tritt die ukrainische Musikerin mit dem Kürzel daKooka in der Strengen Kammer auf, um 20 Uhr präsentiert die LA Bigband mit Lorenz Raab die NÖ-Jazz-Sinfonie, und als Midnight Special fungiert Ismael Barrios mit seiner fantastischen Salsa Explosion Band. Schrieb der Journalist Christian Scheib vor bereits mehr als eineinhalb Jahrzehnten vom „Stadtmöbel Porgy & Bess“ als Musikmaschine, bestätigt dieser Monat wohl mehr als überzeugend diese Bezeichnung.

Im Zentrum des Dezember-Programms steht das dreitägige Portrait des Komponisten, Pianisten und langjährigen Leiters des legendären Vienna Art Orchestra, mathias rüegg, der ganz nebenbei 1993 auch das Porgy & Bess initiierte und etwas später den Hans Koller Preis ins Leben rief. Diese wohlverdiente Personale beleuchtet unterschiedliche Facetten seines reichen musikalischen Kosmos, und aus diesem Anlass wird auch das VAO einmalig wiedervereint, um das ausgezeichnete Programm „The Minimalism of Erik Satie“ wiederaufzuführen bzw. neu aufzunehmen. Dieses Konzert wird übrigens vom ORF aufgezeichnet und relativ zeitnah auf Ö1 ausgestrahlt. Unmittelbar nach dem rüegg'schen Portrait startet die Jazzbigband Graz ihre Trilogie und präsentiert ebenfalls an drei Abenden ihre Erfolgsprogramme mit Gästen wie Nguyễn Lê oder Theo Bleckmann.

Etlliches gewohnt Bewährtes gibt's im Dezember, beginnend mit dem musikalischen Adventkalender des umtriebigen Friedl Preisl, der sein 1. Fenster am 1. des Monats im 1. Bezirk aufmacht, über das traditionelle Gastspiel des großartigen Ernst Molden mit seinem Frauenorchester bis zum Geburtstags-Konzert des Querdenkers Karl Ritter, das er am Vortag des sogenannten Heiligen Abends mit vielen Freunden zelebriert. Das unverwüsthliche Schlippenbach Trio macht dieses Jahr auf seiner traditionellen Winterreise wieder einmal Halt in Wien, die ebenso als unverwüsthlich zu bezeichnende Formation Ostinato liefert weihnachtlich Funziges, und ein Denkmal der austriakischen Rock/Pop-Szene, der ebenfalls unverwüsthliche Wickerl Adam, zollt dem unsterblichen Enfant terrible Franz Zappa Tribut, ebenso wie Harri Stojka seinem (Vor-)Namensgeber Harrison. Neu ist die Kapelle am 24. Dezember, da übernimmt die Sängerin Marina Zettl mit ihren Cats das Zepter von Slavko Ninic, der mit seinen Tschuschen Weihnachten woanders feiert. Für das Jahresende und den Beginn des neuen ist wie die Jahre davor Sir Karl Ratzer zuständig, der seine brandneue und höchst erfreuliche CD „Tears“ vorstellen wird.

Und falls Sie zufällig noch auf der Suche nach einem originellen Weihnachtsgeschenk sein sollten: Es gibt auch für 2018 wieder sogenannte MemberCards, mit denen Sie zu allen P&B-Veranstaltungen kommen können, ohne weiteren Eintritt bezahlen zu müssen und die in der allgemeinen Kategorie auch übertragbar sind. Informationen finden Sie unter www.porgy.at bzw. erhalten Sie telefonisch unter 01/512 88 11.

Happy New Ears bleibt mir zu wünschen – und bleiben Sie uns auch 2018 gewogen!

Ihr *Christoph Huber*

FREITAG 01. DEZEMBER 20:30 DER MUSIKALISCHE ADVENTKALENDER DUO RITTMANNBERGER & SOYKA / MARIE SPAEMANN & CHRISTIAN BAKANIC (A)

Der musikalische Adventkalender, geistig-künstlerische Vorweihnachts-Bewältigungshilfe aus dem stets kulturaktiven Hause Friedl Preisl (Akkordeonfestival, KlezMORE), freut sich sehr darauf, 2017 sein erstes Klangfenster im Porgy & Bess zu öffnen!



RITTMANNBERGER & SOYKA

MARTINA RITTMANNBERGER: VIOLIN
WALTHER SOYKA: HARMONICA

Die Klangkunst dieses Duos wurde schon begeistert als „musikalischer Liebesakt“ bezeichnet. Soykas langjähriger Bandkollege Ernst Molden schrieb über ihr Album „zwirn“ und dessen Wiener Musik: „Musik, die so was bewerkstelligt, muss bärenstark sein und ganz ruhig.“



MARIE SPAEMANN & CHRISTIAN BAKANIC

MARIE SPAEMANN: CELLO
CHRISTIAN BAKANIC: ACCORDION

Spaemann bewegt sich zwischen Barock und Spätromantik, Soul und Pop in einem Kreislauf beständigen künstlerischen Suchens und Findens. Bakanic verbindet die Spontaneität des Jazz mit der Leidenschaft des Tango Nuevo, die Disziplin der Klassik mit europäischer Volksmusik. Als Duo betten sie zwischen Bach und Piazzolla eigene Kompositionen. (Rainer Krispel)

Eintritt: 20,- € , 10,- € für MemberCard-Inhaber

Eine Veranstaltung von Wienerlied-Und

SAMSTAG, 02. DEZEMBER 20:00 DAKOOKA

DAKOOKA: VOCALS, ELECTRONICS

daKooka ist eine junge Sängerin, Pianistin und Songwriterin aus der Ukraine, die auch als DJ performt. Sie komponiert eigene Songs, beschäftigt sich mit Coverversionen und arbeitet mit verschiedenen DJs zusammen. Ihr Projekt verbindet einen eigenständigen Sound mit unverwechselbaren Vocals und poetischen Texten in Englisch, Ukrainisch, Russisch und Polnisch. Oft wird ihre Stimme mit denen von Róisín Murphy, La Roux, Kosheen, Florence & the Machine verglichen ... (Presstext)

Eintritt: 15,- €



STRENGE
KAMMER

SAMSTAG, 02. DEZEMBER 20:00

LA BIG BAND & LORENZ RAAB „NÖ JAZZ SINFONIE“ (A)

LORENZ RAAB: TRUMPET
FRANZ HUEMER, JONNY LEONHARTSBERGER, GERALD SELIG,
MATHIAS MAYRBÄURL, MARTIN SIEGL: REEDS
ROBERT KERSCHBAUMER, KLAUS GANGLMAYER, DAVID
PÖCHLAUER, STEFAN FELLNER: TRUMPET, FLÜGELHORN
MARTIN GRÜNZWEIG, GEORG SCHRATTENHOLZER, THOMAS
KASER, MANUEL SCHACHINGER: TROMBONE
PHILIPPINE DUCHÂTEAU: PIANO
WOLFGANG SAMBS: GUITAR, CELLO
JOSEF WAGNER: BASS
RAINER DEIXLER: DRUMS, PERCUSSION



Die Komposition wird die Gestalt eines instrumentalen symphonischen Jazzwerks haben. Das musikalische Ensemble, mit dem ich hierzu zusammenarbeiten werde, wird die LA Big Band (Träger des NÖ Landeskulturpreises, Anerkennungspreis 2015) sein, mit der ich als Komponist und ausführender Musiker schon über viele Jahre kooperiere. „Eine Niederösterreichische Jazz-Sinfonie“ könnte man als ersten Arbeitstitel für das 45 bis 60 Minuten lange Werk darlegen, denn unser Heimatland wird die zentrale Inspirationsquelle für dessen Entstehung sein, mit seinen mannigfaltigen Landschaften, seiner reichen Kultur und seinen charakterstarken Menschen. Der rote Faden, einer Perlenkette gleich, wird den Zuhörer durch die Komposition geleiten und zu verschiedenen thematischen Schwerpunkten, die für unser Bundesland typisch sind, führen, deren Beleuchtung auch in gegensätzlichen Betrachtungen erfolgen wird, sowohl den Blickwinkel als auch die Inhalte betreffend, um so Spannungsfelder zu erzeugen. So erfasst diese imaginäre Reise sowohl ländliche wie auch urbane Bereiche, in historischem wie gegenwärtigem Kontext stehend oder auch mit einem Ausblick in die Zukunft. Die Vielfalt der Landschaften Niederösterreichs bietet Gegensätze und Einklang zugleich. Die musikalische Zusammenarbeit mit der LA Big Band wird zusätzlich durch einen Gastsolisten bereichert: Lorenz Raab, Solotrompeter der Wiener Volksoper und international gefragter Jazzmusiker. Er lebt in Klosterneuburg. (Rainer Deixler)

Eintritt: 20.- €

SAMSTAG, 02. DEZEMBER 23:00

MIDNIGHT SPECIAL ISMAEL BARRIOS SALSA EXPLOSION (VEN/A)

ISMAEL BARRIOS: PERCUSSION, LEADER
ENDRINA ROSALES: VOCALS, FLUTE, PERCUSSION
EVA MORENO: VOCALS
JAIRO MORALES: VOCALS, PERCUSSION
GERHARD ORNIG: TRUMPET
DOMINIC PESSL: TRUMPET
KAREL ERIKSSON: TROMBONE
THOMAS FRÖSCHEL: TENOR SAXOPHONE
HAMLET FIORILLI: PIANO
MAXIMILIAN RANZINGER: BASS
ALBERTO LOVISON: TIMBALES

In einem sehr heißen Sommer setzte Ismael Barrios noch etwas drauf und ließ bei diversen Open Airs die Plätze kochen. Von Waidhofen a. d. Thaya bis zur Grazer Murszene 2017 gab es nur hochzufriedene Veranstalter und ein Publikum, das einfach mehr hören wollte von dieser Superband! Ismael Barrios Salsa Explosion



als „Extended Vision“, die es bisher in solcher Qualität nicht gegeben hat: Sängerinnen, die ebenso wie Ismael mit dem Salsa aufgewachsen sind, Musikkollegen, die sich aktiv in diese Band einbringen, um mit Ismael gemeinsam zu Höhenflügen anzusetzen. Ein Bläsersatz, der groovt und Latin Music spürbar macht. Pulsierende Rhythmik verleitet zum Hüftschwung und knisternde Erotik liegt in der Luft, wenn Ismael die Congas zum Beben bringt. Da wird kein Klischee bedient, da wird wahrhaftig Musik gemacht von echten MusikerInnen, für das Publikum, also für uns und alle, die tanzen wollen. Ohne Barrieren, ohne gekünstelte Gestik – vielmehr ist es der unverkennbare Rhythmus, der unter die Haut geht. Was man erwarten darf? Einen heißen Abend und eine dichte Abfolge von Live-Acts und Salsa pur. Keine Sekunde lang wird es ruhig sein, es wird kribbeln, vibrieren, grooven, so viel ist sicher – open end! (Presstext)

Eintritt: 20.- € Stehplatz, 25.- € Sitzplatz auf der Galerie
In Zusammenarbeit mit GamsbART/Graz

SONNTAG, 03. DEZEMBER 12:00

WILD BUT HEART – KUPFERBLUM FRÜHSTÜCKT

GAST: STEFAN STERZINGER,
AKKORDEONIST & SÄNGER

Markus Kupferblum lädt einmal im Monat im Porgy & Bess zum Frühstück. Gemeinsam mit einem Gast räsoniert er über Aktuelles und Vergessenes, Zukünftiges und Utopisches. Serviert werden Kaffee, Tee, Nahrung, Literatur, Gedanken und Musik. (Presstext)



Eintritt: Pay as you wish an der Abendkassa
bzw. 7,50 € im VVK inkl. Sitzplatzreservierung

SONNTAG, 03. DEZEMBER 17:00

JAMES CARTER'S ELEKTRIK OUTLET (USA)

JAMES CARTER: SAXOPHONES (ALTERED VIA EFFECT PEDALS)
GERARD GIBBS: ELECTRONIC KEYBOARDS
RALPHE ARMSTRONG: BASS
ALEX WHITE: DRUMS



Ohne zu übertreiben kann man sagen, dass er der vollkommenste Jazzsaxophonist der Gegenwart ist. James Carter ist nicht nur ein überbordender Solist auf Sopran-, Alt- und Tenorsaxophon und etlichen anderen Holzblasinstrumenten, sondern ein Vermittler von Moderne und Tradition wie kein anderer. Trotz seiner Gaben nimmt der 45 Jahre alte, raue Virtuose erstaunlich wenig Alben auf. Dafür arbeiten diese in ihm weiter. Auf seiner Orgeltournee präsentierte er im Porgy & Bess unter dem Titel „Django

Unchained“ den aktuellen Stand seiner ganz persönlichen Django-Reinhardt-Studien. Bereits der Opener „Minor Swing“ wies ekstatische Hitzten auf. Die Basslinie des Orglers bockte hinreißend, Carter ließ sein Sopransaxophon erstmals glühen. Zu den Merkmalen seines exzentrischen Spiels zählt ja, dass er nicht nur äußerst frisch klingende Tonfolgen produziert, sondern diese auch mit Worten, zuweilen bloß mit Grunzern, kommentiert. „Manoir de mes rêves“ interpretierte er so aufreizend schwülstig, als wäre es ein Striptease-Klassiker. Da schlugen förmlich die Funken zwischen batzweichen Melodien und unvermittelt angesetzten, schroffen Ausbrüchen. In Erweiterung des ursprünglichen Repertoires verzärtelte Carter auch „Mirrors“, eine als klassisch geltende Komposition von Django Reinhardts Sohn Babik, die er kühn mit einem Cannonball-Adderley-Riff schmückte. Vollends funky wurde es, als das famose Trio Bill Withers' Soulassiker „Use Me“ in die Mangel nahm. Derart giftig hat man dieses 1981 auch von Grace Jones auf cool gecoverte Stück noch nie gehört. „Watch My Reeds Fly“ gebot Carter zu Beginn. Und so war's dann auch. Bleibt die Frage: Hat jemals jemand besser gespielt als er? (Samir H. Köck, 2014)

Eintritt: 28,- €

SONNTAG, 03. DEZEMBER,
10. DEZEMBER
& 17. DEZEMBER 19:00
LIEDERABEND

BENNY OMERZELL: KLAVIER
LUKAS KRANZELBINDER: KONTRABASS

Im vierten Jahr ihres Bestehens können die Liederabende in der Strengen Kammer offiziell als „legendär“ bezeichnet werden! An drei Adventsonntagen präsentiert eine bunt gemischte Vielzahl an in Wien ansässigen Sängerinnen, Sängern, Sprechern u. s. w. ihre im weitesten Sinne liebsten Lieder. Gediegen unterstützt von Benny Omerzell am Flügel und Lukas Kranzelbinder am Kontrabass entsteht so eine kammermusikalisch intime Adventstunde zwischen Hansi Dujmic, Billy Joel und Richard Strauss, welche die Herzen öffnen und die Taschen leeren soll! Die an diesen Abenden entstehenden Einnahmen werden gänzlich an karitative Einrichtungen gespendet. Im letzten Jahr wurde dabei die 2.000er-Grenze durchbrochen – heuer schaffen wir Glockner-Niveau! Die genaue Besetzung des jeweiligen Abends entnehmen Sie bitte der Homepage www.porgy.at. Aufgrund der Erfahrung aus den letzten Jahren wird dringend um Reservierung gebeten!

Eintritt: Pay as you wish an der Abendkasse
bzw. 7,50 € im VVK inkl. Sitzplatzreservierung

STRENGE
KAMMER

SONNTAG, 03. DEZEMBER 20:30
ELFI AICHINGER'S CORE

ELFI AICHINGER: VOCALS, PIANO (A/AUS)
JOANNA LEWIS: VIOLIN
MELISSA COLEMAN: CELLO
PETER HERBERT: BASS



Elfi Aichinger hat mit Core ihr neues Traumprojekt verwirklicht. Schon immer war ihr die Arbeit mit Streichern ein Anliegen, in vielen Kompositionen für ihr NVM (New Vocal Music) Ensemble sowie auf ihrem Tonträger „Z'ruck zu mir“ mit Streichquartett, Kontrabass, Stimme und Klavier. Der Kern, das Herzstück, das Innerste, die Ader, der Schacht, der Grundkörper, sogar die Seele – all das bedeutet Core. „Je tiefer und länger ich ins Leben schaue, umso mehr Ballast lasse ich fallen“, sagt Aichinger. Das spiegelt sich in ihrer Musik wider. Keine Angst, hier wirdnix beschaulich und lieb, aber oft glasklar und einfacher. Fragmentarische Songs, stringente Kompositionen, freier improvisatorischer Raum und metaphorische Lyrics lassen eine besondere musikalische Welt zu. In dieser herrlichen Besetzung ist innerhalb der Kompositionen von Elfi Aichinger beides möglich – to get to the core und to shake us to the core. (Presstext)

Eintritt: 20,- €

MONTAG, 04. DEZEMBER 20:30
ORGES & THE OCKUS-ROCKUS BAND
FEAT. THOMAS GANSCH & BENNY OMERZELL (ALB/A)

ORGES TOÇE: VOCALS, GUITAR
BERND SÄTZINGER: BASS
CHRISTIAN EBERLE: DRUMS
SPECIAL GUESTS: THOMAS GANSCH: TRUMPET, VOCALS;
BENNY OMERZELL: PIANO, KEYBOARDS, HAMMOND ORGAN



Orges Toçe hat eine Stimme wie eine Schaufel voll whiskeygetränktem Kies. Die Themen seiner in albanischer Tom-Waits-Manier vortragenen Stücke wechseln zwischen kryptischen, soziopolitischen Kommentaren, Zurück-aufs-Land-Utopismus, Lobgesängen ans Fahrrad und alkoholisierte Philosophie. Seine Ockus-Rockus Band spielt Fingerpickin'-Country mit einem Balkan-Einschlag und einer betrunkenen Burlesk-Jazz-Ästhetik: hochenergetische Roots Music – bis auf die Momente, in denen es in rollenden Ska oder (noch überraschender) kontemplative Zärtlichkeit hineingleitet – frei nach dem Motto: Wer zuletzt kommt, den holt der Teufel.

Die neue Platte „Export-Import!“ beschwört eine Welt herauf, die von anthropomorphischen Insekten, Hexen, schmiergeldsüchtigen Grenzpolizisten in dunklen Sonnenbrillen und fetten Bossen in großen Wägen bevölkert ist ... aber vor allem wimmelt es von einfachen Leuten: schuftend, intrigierend, den Kater ausschwitzend; Leuten, die in postindustriellen Landschaften, Schuhschachtel-ähnlichen Wohnungen oder in verrauchten Kellern um dreibeinige Tische sitzen und von Sonne und Bäumen träumen. Und wenn sich all diese mürrischen Gestalten zusammenschließen, wirkt es wie ein Hundechor um Mitternacht: gespenstisch, tief bewegend und unheimlich schön. Wie immer du es beschreibst, es wird noch eine Weile dauern, bis du wieder einschlafen kannst. In diesem Fall halten sich Orges & The Ockus-Rockus Band stets an die betrunkenen Weisen: Iss, trink und sei fröhlich, denn der Tod sitzt neben dir – und wenn er sich langweilt, macht er sich an die Arbeit. Hajde! (Phil Yaeger)

Eintritt: 20,- €

DIENSTAG, 05. DEZEMBER 20:00
CURIOUS CHAMBER PLAYERS PLAY
BÅNG/LÖFFLER/MUNAKATA HARTMAN/WORSAAE (DK/S)

HANNAH TÖRNELL WETTERMARK: FLUTE
DRIES TACK: CLARINET
MARTIN WELANDER: PERCUSSION
ANNA CHRISTENSSON: PIANO
FREDERIK MUNK LARSEN: GUITAR
MY HELLGREN: CELLO
MALIN BÅNG: COMPOSER, OBJECTS, VIOLIN
REI MUNAKATA: COMPOSER, CONDUCTOR

„... took us farther into the realm of sound imagination than we had thought possible ...“

Immer voll der Neugierde, haben die Curious Chamber Players seit 2003 ein breites Spektrum neuer Musik ausgelotet – von Hardcore-Modernismus bis zu grafisch notierter Musik, von Minimalismus bis zu Noise Musik ... mit und ohne Elektronik, Installativem und Improvisation. Experimentieren gehört also zu den Haupttugenden dieses Ensembles mit Sitz in Stockholm, das von der Komponistin Malin Bång co-geleitet wird. Seit Anbeginn arbeitet es mit vielen, vor allem jungen skandinavischen, aber auch internationa-



len Komponisten zusammen und dringt durch die gezielte Einbeziehung vieler Alltagsobjekte (ob Ballons oder Küchenutensilien, selbstgebasteltes Instrumentarium oder beckoning cats ...) auch liebend gern in neue Klanggefülle vor. CCP war bei einer Vielzahl von internationalen Festivals zu Gast (u. a. Gaudeamus Muziekweek, impuls, New Directions Viitasaari, Darmstädter Ferienkurse, Estonian Music Days, Extension Paris und SPOR) und konnte Publikum wie auch Presse immer wieder durch seine Spielfreude, Spontaneität und den hohen Identifikationsgrad mit den Projekten überzeugen. Das vorliegende Programm erforscht die Klänge der Großstadt – eine faszinierende Herausforderung für Komponisten, Interpreten und Zuhörer. Die Konstruktion/Dekonstruktion großer urbaner Gebiete über Jahrhunderte und Generationen hinweg eröffnet eine reichhaltige Palette von Klängen. Jede Stadt hat – wie auch jeder Mensch – ihre eigene Persönlichkeit und unverwechselbare Geschichte und an jeder Ecke einer komplexen urbanen Struktur hallt Altes wie Neues, Erfolg wie Versagen, Edles wie Ungebetenes, Klang wie Lärm nach. Wir wünschen eine gute (Klang-)Reise! (Ute Pinter)

Eintritt: 18.- €, 10.- € für MemberCard-Inhaber

Eine Veranstaltung der Jeunesse im Rahmen von „Fast Forward“

MITWOCHE, 06. DEZEMBER 20:30

JAMES MORRISON (AUS)

JAMES MORRISON: TRUMPET, FLÜGELHORN, PIANO

WILLIAM MORRISON: GUITAR

HARRY MORRISON: BASS

PATRICK DANA: DRUMS



Wynton Marsalis wird wieder ans Üben denken müssen, denn urteilt man nach den Publikums-Reaktionen, kündigt sich hier ein Superstar des Traditionellen an. (Ljubisa Tosic, Der Standard) Der legendäre Ray Brown, aber auch seine Fans in aller Welt haben ihm schon längst das Luxus-Prädikat „The Genius“ verliehen – und wer den Musikanten James Morrison aus Australien live gesehen und gehört hat, kann bestätigen, dass die Lobeshymnen auf diesen grandiosen Jazzmusiker keine Werbungsmasche sind, sondern der Realität entsprechen. Das Instrumentarium dieses flexiblen Multivirtuosen umfasst neben seiner Trompete (inklusive Bachtrompete) auch die Posaune, das Euphonium, das Flügelhorn, das Saxophon sowie das Klavier und die seit 1982 bestehende Digital-Trompete – optisch wie ein verlängertes Telefonhörer, klanglich durch die Künste von Meister Morrison ein Mix aus Panflötenstimmen und Hammondorgelsound. (Salzburger Nachrichten)

Alles, was Morrison anpackt, sei es Trompete, Flügelhorn, Posaune oder Tuba (die er sich kurz von einem Ensemblemitglied ausborgt), wird zu fulminantem Bläser-Gold. Schier unbegrenzt ist die Fantasie dieses Multi-Musikers, der in lockerem Plauderton (die Liste mit dem Programmablauf hat er irgendwo auf seinem prall mit Noten gefüllten Pult vergraben ... oder auch nicht) seine Nettigkeiten wie aus dem Augenblick erfindet. Das schafft, auch im Verein mit der animierten Band, eine Atmosphäre heiterer Gelassenheit und überraschender Effekte. Selbst am Klavier macht Morrison meisterhafte Figur – und kann sich zugleich auf einen fulminanten Dialogpartner am Bass verlassen. Immer zum witzigen Zwiegespräch aufgelegt (bei Thelonious Monk), macht er das am Schluss dann auch gleich in einer Person und perfekt wie alles: in der Rechten die Trompete, die Linke im Duo begleitend auf der Klaviertastatur. Was Wunder, dass dem zirzensischen Bravourakt echte Standing Ovations folgen. (Presstext)

Eintritt: 25.- €

**DONNERSTAG, 07. DEZEMBER
BIS SAMSTAG, 09. DEZEMBER**

PORTRAIT mathias rüegg



Anlässlich seines 65. Geburtstags erhält der Komponist, Pianist, langjährige Leiter des Vienna Art Orchestra und Gründungsvater des Porgy & Bess seine längst verdiente Personale. Happy birthday! Ein ausführliches Portrait finden Sie auf www.porgy.at.

Unterstützt vom Bundeskanzleramt, der Kulturstiftung Pro Helvetia und der Fondation SUISA

3-Tages-Pass € 60,00

Jeweils 19:00 In der Strengen Kammer:

mathias rüegg im Gespräch mit Ljubisa Tosic (7.12.), Konrad Paul Liessmann (8.12.) & Oliver Schnyder (9.12.)

DONNERSTAG, 07. DEZEMBER 20:30

PORTRAIT MATHIAS RÜEGG -



The Arranger
VIENNA ART
ORCHESTRA
„THE MINIMALISM
OF ERIK SATIE“ /

A WINTER'S JOURNEY -
FRANZ SCHUBERTS
WINTERREISE (CH/A/USA)



1st Set: THE MINIMALISM OF ERIK SATIE

LAUREN NEWTON: VOICE

HARRY SOKAL: REEDS

WOLFGANG PUSCHNIG: REEDS

ROMAN SCHWALLER: REEDS

ANEEL SOMARY: TRUMPET

MARIO ROM: TRUMPET

CHRISTIAN RADOVAN: TROMBONE

TOBIAS ENNEMOSER: TUBA

FLIP PHILIPP: VIBRAPHONE

WOLFGANG REISINGER: PERCUSSION

MATHIAS RÜEGG: ARRANGER, CONDUCTOR

1983 hatte ich durch eine Freundin Erik Satie und seinen Kosmos kennengelernt und war den beiden auf Anhieb verfallen, und da wollte ich unbedingt seine Musik für das Vienna Art Orchestra, sprich für Stimme, sieben Bläser und Vibraphon bearbeiten. Ich entdeckte damit für mich Neuland, und die Musiker liebten dieses Programm, das wir sehr oft gespielt haben (am zweitmeisten nach



„Duke Ellington's Sound of Love“), auch in vielen Konzertsälen und auf vielen klassischen Festivals in Europa. Vom britischen Penguins Guide of Jazz wurde das bei Hat Art erschienene Album in drei Ausgaben (also zwölf Jahre lang) mit einer Krone ausgezeichnet, was bedeutete, dass es zu den hundert besten Jazzaufnahmen aller Zeiten zählte! Das war mir allerdings schon damals etwas suspekt, weil ich

wusste, was ich als Arrangeur alles hätte besser machen können, wobei die Musiker super gespielt hatten und einige Tunes wie „Aubade“, „Méditation“, „Gnossienne No 1“ oder „Gnossienne No 3“ auch wirklich gelungen waren. Und nun habe ich mir endlich ein Herz genommen und das gemacht, was immer schon mal machen wollte, nämlich vier Stücke nochmals neu arrangiert, und zwar „Idylle“, „Gnossienne No 2“, „Gymnopedie No 3“ sowie den Ragtime „Jack in the Box“. Von der Originalbesetzung sind Lauren Newton, Harry Sokal, Wolfgang Puschnig, Roman Schwaller, Christian Radovan und bei einigen Stücken Wolfgang Reisinger dabei. Die beiden verstorbenen Trompeter Hannes Kottek und Bumi Fian werden von Anel Soomary und Mario Rom, und die an diesem Tag beidseitig Verhinderten – Jon Sass und Woody Schabata – durch den Youngster Tobias Ennemoser und Flip Philipp vertreten. (mr)



2nd Set: A WINTER'S JOURNEY – FRANZ SCHUBERTS WINTERREISE

LIA PALE: VOCALS, FLUTE
JORIS ROELOFS: REEDS
INGRID OBERKANINS: PERCUSSION
HANS STRASSER: BASS
MATHIAS RÜEGG: ARRANGER, PIANO

Lia Pale und mathias rüegg haben das Experiment gewagt und eine großartige Version des romantischen Liedzyklus geschaffen. Experimentiert wurde an dem Projekt ja schon länger, jetzt ist es komplett: Der englische Gesang verleiht den 24 eigentlich recht düsteren Stücken eine charmante Leichtigkeit, dazu Lia Pales einnehmende Stimme und die stets respektvollen Arrangements von mathias rüegg – die bisher wahrscheinlich aufregendste Neudeutung des Meisterwerks. (Der Falter 29/2017)

Eintritt: 35.- €

FREITAG, 08. DEZEMBER 20:30

PORTRAIT MATHIAS RÜEGG –

*From the Hippie
to the Grey Old Man*
ONCE UPON A TIME
IN THE SEVENTIES /
MY POET'S LOVE (CH/A)



1st Set: ONCE UPON A TIME IN THE SEVENTIES ... TEXTE VON MATHIAS RÜEGG

WOLFRAM BERGER: RECITATION
NAÏMA MAZIC, MARGAUX MARIELLE-TRÉHOUART,
ARNE HAUBNER / N Ì M: PERFORMANCE
WOLFGANG PUSCHNIG: REEDS
MATHIAS RÜEGG: PIANO

Was wäre gewesen, wenn rüegg & Wolfgang Puschnig am 19. Mai 1977 den Gig bei der Jazzgitti am Bauernmarkt wie ursprünglich geplant im Duo gespielt hätten? Und rüegg nicht kalte Füße bekommen und deswegen die Duoformation praktisch täglich um einen Musiker/Performer bis zur „orchestralen“ Besetzung von fünfzehn „Musikern“ aufgestockt hätte? Diese und andere Fragen werden in rüeggs „Versuch einer ironischen Autobiographie“

gestellt und beantwortet. Jedenfalls holen Puschnig und rüegg dieses versäumte Konzert endlich nach, mit Stücken, die sie teilweise 1976/77 im Duo in einem Lokal namens „Gärtnerinsel“ gespielt haben. Schauspielerei Wolfram Berger und Wolfgang Puschnig verbindet ebenfalls eine langjährige Zusammenarbeit, und mit Naïma Mazic & Margaux Marielle-Tréhouart bilden zwei junge, ausdrucksstarke Tänzerinnen einen Gegenpool zu den drei (sehr) alten Männern. :- (mr)



2nd Set: MY POET'S LOVE – TEXTVERTONUNGEN VON HEINE & RILKE

LIA PALE: VOCALS, FLUTE
MARIO ROM: TRUMPET
INGRID OBERKANINS: PERCUSSION
HANS STRASSER: BASS
MATHIAS RÜEGG: ARRANGER, PIANO

rüegg hat auf Basis von Gedichten der Klassiker Rainer Maria Rilke und Heinrich Heine Lieder ersonnen, die voller Überraschungen sind. Man glaubt in ihnen bisweilen regelrecht, als Kammermusik getarnte Big-Band-Arrangements zu hören. (Der Standard, 9.2.2015)

Eintritt: 25.- €

SAMSTAG, 09. DEZEMBER 20:30

PORTRAIT MATHIAS RÜEGG –

The Composer
OLIVER SCHNYDER TRIO /
THE SCHUMANN SONGBOOK (CH/A/SK)



1st Set: KAMMERMUSIK VON MATHIAS RÜEGG MIT DEM OLIVER SCHNYDER TRIO

TRIO 1 – OLIVER SCHNYDER, PIANO; ANDREAS JANKE: VIOLIN;
BENJAMIN NYFFENEGGER: CELLO
TRIO 2 – THOMAS FREY, FLUTE; HUBERT KERSCHBAUMER:
BASS CLARINET; MATTHIAS KRONSTEINER: BASSOON
DUO – FLIP PHILIPP, VIBRAPHONE; ERNST WEISSENSTEINER:
BASS

Seit Beginn seiner Musikerlaufbahn pendelt rüegg zwischen zwei Welten. Bereits in seiner allerersten Rockband bearbeitete er 1970 die Schumannlieder aus seinem frühen Klavierunterricht, und ebenfalls noch in der Schulzeit entstand ein Stück für das klassische Orchester seiner Schule in Schiers (CH) samt Rockband. Seit 1994, nach einem Auftrag des französischen Klarinettenisten Michel Portal zu einer Komposition für Solist und Kammerorchester, begann rüegg vermehrt, zwischen Romantik und Jazz angesiedelte Kammermusik zu komponieren, wobei viele seiner Stücke beim Wiener Musikverlag Doblinger verlegt sind. Ein Teil davon wird von dem hochdotierten Oliver Schnyder Trio aus der Schweiz aufgeführt, wobei auch zwei österreichische Erst- sowie zwei Uraufführungen auf dem Programm stehen. Und die anderen fünf klassischen Musiker waren allesamt in der letzten Ausgabe des VAO dabei.

Bereits um 19 Uhr lüften Jelena Poprzan (Viola) und Mona Matbou Riahi (Klarinette) in der Strengen Kammer das Geheimnis um die zweiundzwanzig Liebesgeheimnisse, die sich zwei Nymphen am Strande von Obango beichten ... (mr)



2nd Set: THE SCHUMANN SONGBOOK – LIEDER VON ROBERT SCHUMANN

LIA PALE: VOCALS, FLUTE
STANO PALUCH: VIOLIN
INGRID OBERKANINS: PERCUSSION
HANS STRASSER: BASS
MATHIAS RÜEGG: ARRANGER, PIANO

Ein etwas anderer Liederabend ist das, wenn Lia Pale gemeinsam mit Mathias Rüegg aus dem klassischen Gesangsrepertoire eigenständige „Songs“ herausarbeitet. In diesem Fall handelt es sich um Lieder von Robert Schumann, und das Ergebnis ist erfrischend leicht und unglaublich virtuos ... Unbedingte Hörempfehlung! (Thomas Gansch, Oktober 2017)

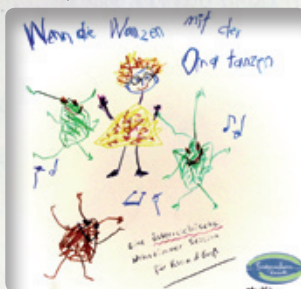


Eintritt: 25,- €

SAMSTAG, 09. DEZEMBER 11:00 WENN DIE WANZEN MIT DER OMA TANZEN – ALTE UND NEUE KINDERLIEDER

KARIN BACHNER: GESANG, UKULELE, PERCUSSION
BARBARA STARK: GESANG
VIOLA FALB: ALTSAXOPHON, KLARINETTE
ROBERT BACHNER: POSAUNE
PETER PANAYI: GITARRE
HERFRIED KNAPP: E-BASS, KONTRABASS
MARIO GONZI: SCHLAGZEUG
BARBARA BRUCKMÜLLER: KLAVIER, ARRANGEMENT

Barbara Stark und Barbara Bruckmüller haben eine CD produziert, die eine Brücke schlägt zwischen Liedern, die Kindern gefallen, und Sounds, die auch die Eltern unterhalten. Diese wird heute präsentiert. Es wird geswingt, „ge-bossa-novat“, gefunkt, „ge-hip-hopt“, und es darf mitgesungen und mitgetanzt werden!



Wie klingt eine Band im „echten“ Leben? Wenn wir hautnah dabei sind? Das, worauf es ankommt, ist die gesamte Stimmung einer Band. Wir haben eine relativ große Band zusammengestellt, um verschiedene Instrumente aufzuzeigen. Da kann es mal passieren, dass das Schlagzeug etwas lauter ist oder die Klarinette etwas weiter weg klingt. Die Kinder lernen, aufmerksam Einzelheiten herauszuhören. Wir sind der Meinung, dass man Kindern schon mehr zutrauen kann als nur den üblichen, verkindlichten Stil vieler CDs. Hier wird auf Verniedlichung verzichtet, dafür umso mehr auf Rhythmus und Variation Wert gelegt. (Presstext)

Eintritt: 12,- €

SONNTAG, 10. DEZEMBER
BIS DIENSTAG, 12. DEZEMBER

JBBG – JAZZ BIGBAND GRAZ „TRIOLOGY“

HEINRICH VON KALNEIN, CHRISTOPH PEPE AUER,
JOHANNES ENDERS, MARTIN HARMS, SEBASTIAN GILLE,
HERB BERGER: REEDS
BERNHARD NOLF, AXEL MAYER, HORST-MICHAEL SCHAFFER,
DAVID JARH: TRUMPETS
ALOIS EBERL, CARLO GRANDI: TROMBONES
HANNES OPPEL: BASS TROMBONE
ULI RENNERT: KEYBOARDS, SYNTHESIZER
OLIVER KENT: PIANO
HENNING SIEVERTS: BASS, CELLO
GREGOR HILBE: DRUMS, LIVE ELECTRONICS

In diesem dreitägigen Festival leisten wir uns einmal den Luxus, alle drei Programme in Form einer Trilogie auf die Bühne des Porgy & Bess zu bringen. Dabei freuen wir uns sehr über die Teilnahme einiger unserer wichtigsten musikalischen Wegbegleiter und Gäste. Einzig die wunderbare Theremin-Solistin Barbara Buchholz, die unseren Sound so eindeutig prägte, wird uns nach ihrem viel zu frühen Ableben auch weiterhin fehlen. (Heinrich von Kalnein & Horst-Michael Schaffer)

3-Tages-Trilogy-Pass 60,- €

SONNTAG, 10. DEZEMBER 20:30 JBBG „URBAN FOLKTALES“

(A/D/CH/SLO/F/JSA)
MUSIC COMPOSED BY HEINRICH VON KALNEIN
& HORST-MICHAEL SCHAFFER
FEAT. THEO BLECKMANN: VOCALS
NGUYỄN LÊ: GUITAR
MATTHIAS LOIBNER: HURDY-GURDY



Am ersten Abend präsentieren wir mit „Urban Folktales“ die Produktion, die sich durch eine besonders große Anzahl von musikalischen Gästen auszeichnet. Der Ausnahmesänger Theo Bleckmann war uns schon durch die Zusammenarbeit in unserem Programm „Joys & Desires“ und die Musik des großartigen John Hollenbeck vertraut. Gitarrist Nguyễn Lê war schon 1998 als Gast auf Heinrich von Kalneins damaliger Produktion „Perfect World“ zu hören, und Drehleierspieler Matthias Loibner sowie Saxophonist Johannes Enders wurden danach fixe Mitglieder der Band. (Presstext)

Eintritt: 35,- €

MONTAG, 11. DEZEMBER 20:30 JBBG „TRUE STORIES“

(A/D/I/ARG/SLO/HU)
MUSIC COMPOSED BY HORST-MICHAEL SCHAFFER
FEAT. HORST-MICHAEL SCHAFFER: VOCALS, TRUMPET, EFX



Am zweiten Abend präsentieren wir unser aktuelles Projekt, das ausschließlich von Bandleader Horst-Michael Schaffer geschrieben

und von Heinrich von Kalnein für sein Natango Music Label produziert wurde. Horst-Michael Schaffer beeindruckt dabei nicht nur als ideenreicher und souveräner Komponist, sondern auch als charismatischer Sänger und Trompetensolist. Ein Großteil der Band ist neu besetzt, und mit Solisten wie dem deutschen Saxophonisten Sebastian Gille, Christoph Pepe Auer und unserem Spezialisten am Duduk, Patrick Dunst, finden sich einige der profiliertesten Vertreter der nächsten Generation. (Presstext)

Eintritt: 25,- €

DIENSTAG, 12. DEZEMBER 20:30
JBBG „ELECTRIC POETRY“

(A/D/CH/I/SLO/HU)

MUSIC COMPOSED BY HORST-MICHAEL SCHAFER



Am dritten Abend unserer Trilogie präsentieren wir die Produktion, mit der alles begonnen hat. Federführend bei der Entwicklung unseres Sounds waren dabei u. a. der Schweizer Drummer/Elektroniker Gregor Hilbe und der in Graz beheimatete Ausnahmekeyboarder Uli Rennert, mit dem Heinrich von Kalnein schon im gemeinsamen Experimentaltrio X-tra 1989 arbeitete. Besonders freuen wir uns darüber hinaus über die Zusage unserer langjährigen Bandmitglieder Herb Berger (als bestechender Solist an der Mundharmonika!) und Pianist „Sir“ Oliver Kent sowie den deutschen Bass- und Cellovirtuosen Henning Sieverts. (Presstext) „Spectacularly done! Fantastic music, incredible production, evocative, beautiful and so creative.“ (Maria Schneider)

Eintritt: 25,- €

MITTWOCH, 13. DEZEMBER 20:30
ERNST MOLDEN & DAS FRAUENORCHESTER (A)

ERNST MOLDEN: GUITAR, VOCALS

SIBYLLE KEFER: GUITAR, VOCALS, FLUTE

MARLENE LACHERSTORFER: BASS, VOCALS

MARIA PETROVA: DRUMS, VOCALS



Die deutsche Liederbestenliste wählte seinen Hit „Ho Rugg“ zum Song des Jahres, der Preis der deutschen Schallplattenkritik war dem Album genauso gewiss wie eine Nominierung zum Austrian Music Award (Jazz/Blues/World). Sein letztes Musiktheaterstück „Hafen Wien“ wurde zweimal für den Nestroy nominiert, und für Willi Resetarits (aka Ostbahn-Kurti) ist er schlicht „der beste Singer-Songwriter auf Gottes Erden“. Nicht zuletzt sind seine poetischen Songs – begleitet von eindrucksvollen Moderationen – eine Freude für Musikliebhaber aller Generationen. Zum bewährten Jahresausklang im Lieblingsclub kommt Ernst Molden mit zwei langjährigen musikalischen Partnerinnen: Sibylle Kefer und Marlene Lacherstorfer. Seit letztem Jahr ebenfalls mit an Bord: Maria Petrova, DIE Schlagzeugin schlechthin. Inzwischen nennt sich dieses Quartett – in allem gebotenen Ernst – „Ernst Molden und das Frauenorchester“. Der Wiener Liederschreiber- und Gitarristen-Titan spielt sich mit ihnen durch den eigenen Song- und Einwienerungskatalog und lässt auch sein ganz aktuelles Album „yeah“ nicht zu kurz kommen. (Presstext)

Eintritt: 25,- €

DONNERSTAG, 14. DEZEMBER 20:30
SCHLIPPENBACH TRIO
„WINTERREISE 2017“ (D/GB)

ALEXANDER VON SCHLIPPENBACH: PIANO

EVAN PARKER: TENOR, SOPRANO SAXOPHONE

PAUL LYTTON: DRUMS



Vor gut zehn Jahren schrieb der Berliner Pianist Alexander von Schlippenbach: „Ende November, wenn es nass, kalt und früh dunkel wird, bereiten sich A, EP und Pe auf die ‚Winterreise‘ vor. Das heißt, sie treffen eine Auswahl der zu verkaufenden Tonträger – das Weihnachtsgeschäft (!) – und suchen nach dem ‚Zieh-dich-warm-an‘-Prinzip die richtigen Klamotten raus.“ Daran wird nicht gerüttelt. Die „Winterreise“ des Trios gehört seit Langem zu ihrem Jahreszyklus und beginnt pünktlich am 1. Dezember in Berlin. Ein Mittelklassewagen hat den klassischen VW-Bandbus abgelöst. Schlippenbach fährt damit weiterhin einige Tausend Kilometer, streift Bielefeld, Hildesheim, Köln, Wuppertal, Erfstadt, Schorndorf und Kirchheim-Teck, um nach Zürich und schließlich nach Wien zu gelangen. Der Londoner Sopran- und Tenorsaxophonist Evan Parker (EP) weist den Weg, wenn das Navi nicht weiter weiß. Dem Schlagzeuger Paul Lovens (Pe) ist die „Winterreise“ inzwischen zu beschwerlich geworden, für die Tour hat er den Rücksitz und den Hocker hinter dem Schlagzeug Paul Lytton überlassen. (Presstext)

Eintritt: 20,- €

DONNERSTAG, 14. DEZEMBER 23:00
AYLER X-MAS (USA/A)

MARS WILLIAMS: TENOR SAXOPHONE

THOMAS BERGHAMMER: TRUMPET

HERMANN STANGASSINGER: BASS

DIDI KERN: DRUMS

CHRISTOF KURZMANN: VOCALS, LOOPS



Schon seit vielen Jahren gibt es die vom Saxophonisten Mars Williams geleitete Albert Ayler Tribute Band „Witches & Devils“, hauptsächlich als Ausrede, um sich zu treffen und einmal jährlich in Chicago ein Feiertags-Konzert spielen zu können. Für diese legendären Konzerte mischt Williams alle möglichen Weihnachtslieder mit dem unvergesslichen Repertoire von Free-Jazz-Titan Albert Ayler, der Nummern, die sich aus Gospels und Spirituals entwickelten, eine brennende Intensität zu verleihen wusste. Auch wenn es komisch klingt, aber diese Performances sind kein Witz, und sie machen wirklich einen Wirbel, den man genießen muss. Die Band arbeitet sich an Altgedientem wie „Oh Tannenbaum“ oder „12 Days of Christmas“ auf die gleiche hitzige Weise ab, wie sie auch Ayler angeht: Die Rhythm Section brodeln und sorgt damit für Intensität, wenn die Themen wunderbar expressiv und multilineal ausgeführt werden, während die Bläser vertraute Melodien in lockeren Ausbrüchen zum Besten geben und die ausgeschmückten Phrasen der einzelnen Musiker auseinandertreiben und sich in einem natürlichen Taumel wieder vereinen. Williams entwirft clevere Medleys, die den Pulsschlag und das Feeling bestimmter Ayler-Tunes rüberbringen, wenn die Band durch die Greatest Hits der Weihnachtszeit fetzt. (Peter Margasak, Chicago Reader)

In den letzten zwei Jahren hat Williams neben seinen jährlichen Konzerten in Chicago damit experimentiert, „An Ayler Xmas“ auch in New Orleans auf die Bühne zu bringen, wobei er mit dort ansässigen Musikern zusammenarbeitete. Die Auftritte waren ein unglaublicher Erfolg! In diesem Jahr expandiert er und bringt sein Projekt auch nach Europa, wobei er in verschiedenen Städten mit heimischen Musikern auftreten wird. (Presstext)

Eintritt: 20.- €

FREITAG, 15. DEZEMBER 20:30
MORGAN JAMES
„RECKLESS ABANDON
TOUR“ (USA)



A phenomenal talent whose feel for classic soul music is bone deep ... This woman is on fire. (The New York Times) Mehr als eine Stimme braucht es nicht. Die richtige Sängerin kann dich beim ersten Hören dazu bringen, dich zu verlieben, kann dir Tränen entlocken oder dich in eine ganz andere Zeit versetzen. Dazu bedarf es nur eines Mikrofons und einer Bühne. Auf jeden Fall trifft das auf die New Yorker Soul-Sängerin, Songwriterin und Broadway-Chanteuse Morgan James zu. Mit dem Debüt-Album „Hunter“ zieht sie dank ihrer kraftvollen Stimme, dem theatralischem Swing und ihrem souligen Auftreten den Zuhörer in ihren Bann. (Presstext)

Eintritt: 34.- € Stehplatz, 24.- € für MemberCard-Inhaber

Eine Veranstaltung von Arcadia Live

SAMSTAG, 16. DEZEMBER 20:30
THE P&B STAGEBAND
GINA SCHWARZ'
PANNONICA PROJECT
FEAT. JULIA HÜLSMANN (A/D)

GINA SCHWARZ: BASS, COMPOSITION
 JULIA HÜLSMANN: PIANO, COMPOSITION
 LORENZ RAAB: TRUMPET, FLÜGELHORN
 JUDITH SCHWARZ: DRUMS



Kompositionen und Arrangements der beiden Jazzmusikerinnen Gina Schwarz & Julia Hülsmann werden an diesem Abend präsentiert. Unter dem Motto „Starke Stimmen“ featured die aktuelle P&B Stage Band mit dem Gina Schwarz' Pannonica Project neben österreichischen JazzmusikerInnen auch internationale Musikerinnen. Eine bedeutende Stimme: unaufdringlich, aber eindringlich, unprätentiös, aber hochkonzentriert. Die Musik ist vollgespickt mit Melodien, die im Ohr hängen bleiben und das Herz rühren, auf eine spröde, geheimnisvolle Art: essenziell, verdichtet und dabei herrlich offen. Seit vielen Jahren tourt Julia Hülsmann, Preisträgerin des SWR-Jazzpreises 2016, national und international mit Marc Muellbauer am Bass und Heinrich Köbberling am Schlagzeug. Ihre Veröffentlichungen bei ACT und ECM haben dem Jazz in Europa richtungsweisende Impulse gegeben. Die Pianistin liebt

das lakonische Understatement. Sie geht bewusst nicht bis zum Äußersten. Sie deutet an, bleibt reduziert, manchmal bei nur einem einzigen Motiv. Atem, Raum, Sparsamkeit sind überhaupt

Stichworte für ihre Musik. Hülsmann lässt sich von Gefühlen nicht um den Verstand bringen, aber sie lässt sie zu, sozusagen als Korrektiv ihres Hangs zum transparenten Konstruktivismus. Gefühle, zuweilen auch melancholisch eingedunkelte. In ihren Kompositionen sucht die Berlinerin die knappe Form mit langem Nachhall, nicht die große erzählerische Geste. Vor Popsongs schreckt sie keineswegs zurück. Popsongs klingen wie von ihr erfunden – und ihre Originale klingen wie Standards. Hülsmann lässt sich auch von Gedichten inspirieren, u. a. von der amerikanischen Poetin Emily Dickinson und dem Dichter E. E. Cummings. Sie werden vertont, ihnen wird ein neues, musikalisches Leben eingehaucht. Es braucht für diese Zusammenführung von Jazz, Pop und Poesie ein Gespür für Worte, Bilder und Stimmungen. Projekte mit Sängerinnen und Sängern, u. a. mit Rebekka Bakken, Anna Lauvergnac, Theo Bleckmann und Roger Cicero überzeugen erfolgreich. Mehrere Wochen in die deutschen Top Ten der Jazzveröffentlichungen gelangte 2003 die Produktion mit Rebekka Bakken, „Scattering Poems“. Außerhalb ihres eigenen Trios trat Julia Hülsmann auch als Pianistin im United Women's Orchestra, als Gastmusikerin bei Judy Niemack, im Quintett von Meike Goosmann oder im Duo mit Angelika Niescier auf. (Presstext)



Eintritt: 20.- €

SONNTAG, 17. DEZEMBER 17:00
AFRO-AMERICAN GOSPEL
FEAT. NOBUNTU,
CHANDA RULE &
CARLTON HOLMES (ZIM/USA/A)

ZANELE MANHENGA, HEATHER DUBE, JOYLINE SIBANDA,
 THANDEKA MOYO, DUDUZILE SIBANDA: VOCALS
 CHANDA RULE: VOCALS
 CARLTON HOLMES: PIANO
 PAUL ZAUNER: TROMBONE



Nobuntu kommt aus Bulawayo, der „Kulturhauptstadt Zimbabwes“. Sie ist das Herz der Ndebele-Kultur und das landesweite Zentrum für traditionelle Musik, Tanz, Theater und bildende Kunst. Ihre Kombination von traditioneller südafrikanischer Musik mit Gospel und Afro-Jazz bildet den perfekten stimmlichen Background für diese vorweihnachtliche Reise. Eine prickelnde Mischung aus afrikanischem Gospel und traditionellen südafrikanischen Melodien, getränkt mit schwarzem Blues und Jazz. Der Sound von Nobuntu mit der Stimme der Amerikanerin Chanda Rule berührt zutiefst. (Presstext)

Eintritt: 28.- €

SONNTAG 17. DEZEMBER 20:30
ULRICH DRECHSLER
QUARTET
FEAT. ÖZLEM BULUT
„BEAUTY DOESN'T ASK
FOR ATTENTION“ (A)

ULRICH DRECHSLER: CLARINETS
 SIMON RAAB: PIANO, ELECTRONICS
 JUDITH FERSTL: BASS
 JUDITH SCHWARZ: DRUMS
 FEAT. ÖZLEM BULUT: VOICE



„Musik hat die Macht, all das auszudrücken, was Worte nicht zu sagen vermögen. Sie kann das ganze Wesen, das Herz und den Geist eines Menschen widerspiegeln. Umso ehrlicher sollte sie sein.“ (Ulrich Drechsler)

Mit dem Programm „Beauty Doesn't Ask for Attention“ führt der Klarinettist Ulrich Drechsler in erweiterter Besetzung den Weg fort, den er auf seinem letzten, von Presse und Publikum bejubelten Album „Little Peace Lullaby“ bereits anklängen hat lassen. In der Suite „Beauty Doesn't Ask for Attention“ erschafft er mit minimalistischsten Mitteln den perfekten Rahmen, um die Eigenschaften, die seine Musik auszeichnen, in Szene zu setzen: große Melodienbögen, die sich mit der puren Magie des Klangs paaren, riesige atmosphärische Landschaften, voll von Emotion und Schönheit. Für deren Umsetzung hat er sich u. a. vom Raumverständnis und der Klarheit der skandinavischen Moderne, der Emotionalität der zeitgenössischen osteuropäischen Romantik und dem Pathos des britischen Trip-Hops inspirieren lassen. Genres, die auf den ersten Blick den Anschein erwecken, nicht zueinander zu passen, finden hier zur perfekten Balance zusammen. Die Musik des Ensembles geschieht äusserst behutsam und mit grösster Achtsamkeit. Mit oft wenigen Tönen nehmen die Protagonisten das Publikum sanft an die Hand um es schliesslich in den Raum zu führen, in dem es träumen und sich ganz seiner Fantasie hingeben kann. Im seinem Quartett musiziert Ulrich Drechsler mit drei hochbegabten jungen ÖsterreicherInnen, der Bassisten Judith Ferstl, der Schlagzeugin Judith Schwarz und dem Pianisten Simon Raab. Und die türkische Sopranistin singt dazu zutiefst berührende Melodien. (Presstext)

Eintritt: 20.- €

MONTAG, 18. DEZEMBER
& DIENSTAG 19. DEZEMBER
KICK JAZZ 2017

Nach der sehr erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr heißt es auch in diesem Dezember wieder: „Vorhang auf für die junge österreichische Jazzszene!“ Das Festival Kick Jazz geht in seine zweite Runde und richtet im Porgy & Bess erneut zwei Abende lang seine Scheinwerfer auf das musikalisch lebendige, rege, stilistisch offene und vielfältige sowie innovative Treiben im jungen österreichischen Jazzuniversum. Es hat sich mittlerweile auch in anderen europäischen Ländern herumgesprochen: In der österreichischen Jazzszene tut sich was. Und zwar sehr viel und auf höchstem Niveau. Die Zahl der Musikerinnen und Musiker, die sich außerhalb ihrer Heimat einen Namen machen, ist stetig im Steigen begriffen. Österreichische Acts sind gefragt, spielen namhafte Festivals und gastieren in den angesagten Jazzclubs des Kontinents. Kick Jazz will dieser positiven Entwicklung Rechnung tragen. Wie auch schon bei der ersten Ausgabe des Festivals erhalten auch bei der zweiten Auflage sechs hoffnungsvolle und vielversprechende Formationen der jungen Generation die Gelegenheit, sich dem Publikum zu präsentieren. Aber nicht nur das. Kick Jazz soll den Musikerinnen und Musikern auch dazu dienen, sich die Tore zum europäischen Jazzparkett hin zu öffnen. Daher

werden – wie auch schon im vergangenen Jahr – abermals internationale Promoter, Booker und Festivalbetreiber geladen sein, um sich ein Bild von der großen Qualität der hiesigen Szene zu machen. (Helge Hinteregger)

In Zusammenarbeit mit dem mica
 20.- € 2-Tages-Pass

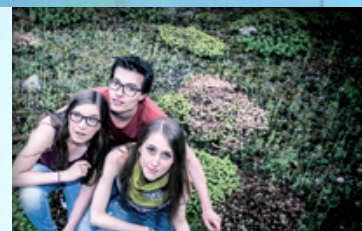
MONTAG, 18. DEZEMBER 20:30

H15/
FIRST GIG NEVER HAPPENED /
VERENA ZEINER & KLIO



H15
 CHRIS NORZ: DRUMS
 PHILIPP OSSANNA: GUITAR
 MATTHIAS LEGNER: VIBRAPHONE
 CLEMENS ROFNER: BASS

FIRST GIG
NEVER HAPPENED
 LISA HOFMANINGER: BASS
 CLARINET, SOPRANO SAXOPHONE
 ALEXANDER FITZTHUM: HAMMOND
 ORGAN, FENDER RHODES, PIANO
 JUDITH SCHWARZ: DRUMS,
 PERCUSSION



VERENA ZEINER & KLIO
 PHILIPP HARNISCH:
 ALTO SAXOPHONE
 VERENA ZEINER: PIANO,
 FENDER RHODES
 JUDITH FERSTL: BASS
 MATHIAS KOCH: DRUMS



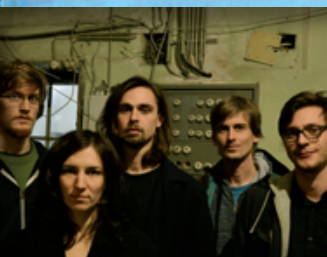
DIENSTAG, 19. DEZEMBER 20:30
WOODY BLACK 4 /
ATANAS DINOVSKI
& PAUL SCHUBERTH /
LUZID CHAOS



WOODY BLACK 4
 OSCAR ANTOLI: CLARINET,
 BASS CLARINET
 DANIEL MOSER: CLARINET,
 BASS CLARINET
 STEPHAN DICKBAUER: CLARINET,
 BASS CLARINET
 LEONHARD SKORUPA: CLARINET,
 BASS CLARINET



ATANAS DINOVSKI
PAUL SCHUBERTH
 ATANAS DINOVSKI: ACCORDION
 PAUL SCHUBERTH: ACCORDION



LUZID CHAOS
 ANNA ANDERLUH: VOCALS
 ALEXANDER KRANABETTER: TRUMPET
 SIMON RAAB: PIANO, SYNTHESIZER
 PHILIPP KIENBERGER: BASS
 HUBERT BRÜNDLMAYER: DRUMS
 Eintritt: 15.- €

MITTWOCH, 20. DEZEMBER
& DONNERSTAG 21. DEZEMBER 20:30
FIVA X JRBB „KEINE ANGST
VOR LEGENDEN 2017“ (A/D)
AUSVERKAUFT!

FIVA: RAP
JAZZRAUSCH BIGBAND
SUPPORT: PECCO BILLO

Eine Big Band, ein Streichquartett, ein DJ und ein MC. Auf ihrer gemeinsamen Tour präsentieren Fiva und die Jazzrausch Bigband ein klanggewaltiges Konzerterlebnis, das neue Maßstäbe für Hip-Hop-Livekonzerte setzt.

Zwanzig enthusiastische Musikerinnen und Musiker nehmen ihr Publikum an der Hand und führen es durch Fiva's wundervolle musikalische Vergangenheit hin zum Beginn eines neuen gemeinsamen Abenteuers.

„Keine Angst vor Legenden“ bettet Fiva's poetische Texte in die schier unendlichen Klangfacetten der Jazzrausch Bigband – mal im innig-warmen Klang eines Streichquartetts, mal im hymnischen Glanz der Bläser, mal im fetten Groove von Schlagzeug und Bass. Immer im Zentrum steht dabei Fiva's beispiellose Fähigkeit, ihre Texte in einem Facettenreichtum zu rappen, der den klanggewaltigen Arrangements der 20-köpfigen Jazzrausch Bigband in nichts nachsteht. Die Vorfreude ist groß: Keine Angst vor Legenden! (Presstext)

Eine Veranstaltung von Barracuda Music



FREITAG, 22. DEZEMBER 20:30
JON SASS' SOULUBA

JON SASS: TUBA, RAP (A/USA/CU/BRA/ZIM)
FUTURELOVE SIBANDA: VOCALS
ELDIS LA ROSA MONIER: ALTO SAXOPHONE, FLUTE,
PERCUSSION
FAGNER WESLEY: KEYBOARDS



JÖRG MIKULA: DRUMS

„Breeze of Life“ ist eine Reise, die im Klang von Bass-Tuba und Stimme wurzelt. Die Musik von Souluba ist eine generationenübergreifende Mischung aus feinen Spezialitäten für die Seele. Jon Sass' Band Souluba ist eine Entdeckungsreise in die Klangwelt einer Gruppe, die auf dem Sound der Tuba aufbaut, geleitet von einem unvergleichlichen Meister auf diesem Instrument. Die Musik ist ein Mix aus Jazz, Latin, Funk und karibischen Elementen – und dabei ganz eigenständig. Die schwarze Musik der 60er, 70er und 80er verband ein musikalisches Ideal von Humanität, das für Sass, der in Harlem aufwuchs, stets einen maßgeblichen Einfluss bildete in Hinblick auf seine Vorstellung davon, wie Souluba klingen sollte. Die Formation ist neu und versammelt großartige Musiker aus aller Herren Länder. Sass' unverwechselbarer Ansatz und sein souliger Klang haben ihn zu einem der herausragendsten und innovativsten Tuba-Spieler der Welt gemacht, den man auf keinen Fall verpassen sollte! (Presstext)

Eintritt: 20.- €

SAMSTAG, 23. DEZEMBER 20:30
KARL RITTER
SOLO & GUESTS (A)

KARL RITTER: GUITARS
CHRISTIAN REINER: VOCALS
VIOLA FALB: SOPRANO, ALTO SAXOPHONE, CLARINET
CHRISTOPH PEPE AUER: ALTO SAXOPHONE, BASS CLARINET
ARNOLD ZAMARIN: TENOR SAXOPHONE
FLORIAN FENNES: BARITONE SAXOPHONE, CLARINET



HERBERT PIRKER:
DRUMS

Am 23.12.2009 feierte Karl Ritter auf der Bühne des Wiener Porgy & Bess anlässlich seines 50ers ein rauschendes Fest mit vielen prominenten Gästen. [...] Obwohl viele Karl Ritter (aka Leopold „Prinz“ Karasek bzw. Karl Ritter von Stockerau) vielleicht nur als ehemaligen Gitarristen von Kurt Ostbahn kennen, hat der Niederösterreicher viel mehr zu bieten. Dazu gehören neben einer eindrucksvollen Solo-Karriere (u. a. „Dobromann“, 1995) vor allem viele kleinere Projekte und Kollaborationen mit einer ganzen Heerschar von Musikern aus den unterschiedlichsten Bereichen und Genres. Inspiriert von einer Western-Gitarre, die er als Jugendlicher zufällig auf der Geburtstagsparty seines Onkels entdeckte, begab sich der angehende Musiker Karl Ritter auf eine spannende Entdeckungsreise nach neuen Ausdrucksformen auf der Gitarre, die bis heute andauert. Und der Autodidakt (!) hat auf dieser verrückten Tour bis jetzt (fast) nichts ausgelassen: von Noise bis Rock, von Experimentellem bis Traditionellem, von Punk bis Jazz, vom Windhund-Orchester bis zu den „Weißen Wänden“, von Stockerau bis nach Afrika. (Robert Fischer, 2009)

Seit 2009 zelebriert Karl Ritter seinen Geburtstag musikalisch mit vielen Freunden auf der P&B-Bühne, egal ob rund oder unrund. Und auf noch was ist Verlass: „Normale“ Hörgewohnheiten werden konsequent nicht bedient! Ziemlich schräges Zeug kurz vor Weihachten also ... Gratulation! CH

Eintritt: 20.- €

SONNTAG, 24. DEZEMBER 22:00
CHRISTMAS SPECIAL
MARINA & THE KATS (A)

MARINA ZETTL: VOCALS, SNARE
THOMAS MAUERHOFER: GUITAR, VOCALS
PETER SCHÖNBAUER: BASS, BASS DRUM, VOCALS
GEORG SCHRATTENHOLZER: TROMBONE



CHRIS KRONREIF: TENOR SAXOPHONE, CLARINET

Fetziges Gypsygitarren, leichtfüßige Melodien, treibende Bessergrooves und Marinas einzigartig charmante Stimme verschmelzen zu einem sehnsuchtsvoll-nostalgischen Cocktail, den man schon morgens beim Frühstück und auch noch abends im Tanzcafé

genießen kann.

Im Februar 2015 gab es das erste Konzert der „Kleinsten Bigband der Welt“, und sie waren seitdem im Auftrag des Swing zwischen Kalifornien, Deutschland, Spanien, Rumänien, Ungarn, der Slowakei und natürlich Österreich unterwegs. Nur ein Jahr nach ihrem Debütalbum „Small“ waren Marina & The Kats wieder im Studio. Diesmal ist es sogar ein Vinyl-Doppelalbum geworden. „Wild“ nennt sich der zweite Streich. So hebt man ab, zu einer träumerischen Reise in die Zeit Django Reinhardts und Cab Calloways, der Diven und Crooners, des Lindy Hops und Collegiate Shags, der Radio Shows und Revuetheater, von Miró und Picasso, der Peek-A-Boo's und Victory Rolls, der Buick Rivieras und Cadillac Convertibles zwischen dem schummrigen Cotton Club Harlems und den sonnenüberglänzten Palmen Santa Monicas, und landet doch immer wieder sanft im Hier und Heute. (Presstext)

Viele Jahre bespielte Alegre Corrêa die sogenannte Stille Nacht, mittlerweile tut er dies wohl in seiner Heimat Brasilien. Slavko Ninić und seine Kapelle mit lauter Tschuschen folgten dem heiligen Ruf, wollten aber diesmal nicht mehr (vielleicht waren zu viele Orthodoxe in der Band oder zu viele strenggläubige Katholen – das war bis Redaktionsschluss nicht herauszufinden). Diesmal übernimmt jedenfalls die Sängerin Marina Zettl das Zepter und elektroswingt Sie durch die Nacht. Feliz navidad! CH

Eintritt: 25.- €

MONTAG, 25. DEZEMBER 20:30 GEWÜRZTRAMINER (A)

GIDON OECHSNER: GUITAR, VOCALS
MARCO FILIPPOVITS: GUITAR, VOCALS
JULIAN WOHLMUTH: GUITAR
ATANAS DINOVSKI: ACCORDION
DANIEL SCHOBER: BASS
DANIEL NEUHAUSER: DRUMS
MARKUS PECHMANN: TRUMPET
HERBERT BERGER: REEDS
MARTIN SCHISKE: TROMBONE



DARIO SCHWÄRZLER: TUBA

Seit dem Album „Tanzverbot“ ist klar: Der traditionelle Gitarren-Swing dient hier nur noch als Ausgangspunkt für die innovativen Kompositionen von französischem Jazz Manouche über Wienerlied bis zum rasanten Balkan-Folk, die zum Tanzen und Mitsingen anregen. Mit gewitzten Texten knüpft die Band nahtlos an österreichische Klassiker wie EAV oder 5/8erl an Ehr'n an. Auch der gesellschaftskritische Aspekt der Kunst soll hier nicht zu kurz kommen, so regen Songs wie „Angst“ oder „Tanzverbot“ durchaus zum Nachdenken an. Das Ganze gewürzt mit einer ordentlichen Portion Sarkasmus – und schon ist die Mischung fertig. Neben der Sextett-Besetzung etabliert sich inzwischen bei großen Events auch die Besetzung mit vier Bläsern als Verstärkung. Für tanzwütige FolkloreJazzMetalRockGypsyHipHopReggaeAustropop-Fans ein absolutes Muss! (Presstext)

Eintritt: 20.- €

PREVIEW MONTAG, 07. MAI THE GRANDMOTHERS OF INVENTION FAREWELL TOUR

DIENSTAG, 26. DEZEMBER 20:30

THE FLYING SCHNÖRTZENBREKKERS (A)

SEBASTIAN HÜRTLER: VIOLIN, VOCALS
TOMMASO HUBER: ACCORDION, VOCALS
GEORG BREINSCHMID: BASS, VOCALS



Nachdem die Flying Schnörtzenbrekkers in den vergangenen vier Jahren das Silvesterkonzert in der Wiener Kammeroper gestaltet haben, gibt es heuer eine Übersiedlung ins Porgy & Bess mit den neuesten Stücken aus ihrem Programm: Ivica Strauß – Visionär, Ratte, Lebenskünstler. Wenn wir von Ivica Strauß sprechen, so meinen wir niemand anderen als Ivica Strauß. Wir? Ja, wir, das sind wir und wir stehen dazu. Das wenige, das aus Ivica Strauß' Leben bekannt ist, wollen wir – ja, wir (!) – weiterhin. Wer ist Ivica Strauß? Eine Annäherung über seine Lebensgeschichte ist schwierig. Das „Ave Maria von Amstetten“ gibt Anhaltspunkte, feiert aber sich selbst. Seine Vergangenheit gleicht sich selbst als Spiegelbild nüchterner Ströme aus Blut und Hohn, gestrickt zu bleieren Würsten. Manche gehen baden, manche nicht – zu jeder Zeit, in jeder Epoche. Früchte der Ekstase. Durch übermäßigen Konsum von Fruchtzwergen gelangten Breinschmid/Gürtler/Huber (alphabetisch gereiht, sonst gibt es immer Streit) auf die Meta-Ebene des Unerlaubten. Jeder ging danach einkaufen.

Epilog (Epilady): Frinstensjoch snsm dne mehrheitlich snjegardström Mehl (nicht zu viel) pfnüh gebelltes „Ich liebe Dich“. (Presstext)

Eintritt: 20.- €

MITTWOCH, 27. DEZEMBER 20:30 OSTINATO (A)

HORST-MICHAEL SCHAFFER: TRUMPET, FLÜGELHORN
ANDI SEE: ALTO SAXOPHONE
CHRISTIAN MAURER: TENOR, SOPRANO SAXOPHONE
MARTIN WÖSS: KEYBOARDS, PIANO
ROBERT RIEGLER: BASS
ANDI STEIRER: PERCUSSION
RENS NEWLAND: ELECTRIC & ACOUSTIC GUITARS
TOMMY BÖRÖCZ: DRUMS



Ostinato, das „Christkindl“ von Tommy Böröcz und Rens Newland, hat als einer der wenigen österreichischen Acts den Spagat geschafft, als Austropop- und gleichzeitig als Spitzen-Jazz- und Funk-Band zu gelten. So sind sie eben einerseits heuer auf der Compilation „Wien Musik“ des Monkey-Labels vertreten, andererseits hochgeschätzt wegen ihrer genialen Jazzsolisten wie Christian Maurer oder Robert Riegler. Das neue Album „Isn't That Jazz? Yes, It Isn't!“ wurde beim 40-jährigen Jubiläum mit zahlreichen

Gästen aus der Band-Vergangenheit (Harry Sokal, Wolfgang Puschnig, Claudius Jelinek, Peter Legat, Peter Paul Skrepek, Robert Schönherr u. v. m.) mit einem großen Gala-Konzert im Mai und einer kleinen Österreich-Tour im Herbst gebührend gefeiert! Dabei sorgten zum Beispiel ein Dutzend tanzende Jazz-Saxophonisten für ein richtiges Happening auf der Bühne! Am heutigen Abend wird sich Ostinato eine musikalische Schneeballschlacht mit Altbekanntem, vor allem aus den zwei neu veröffentlichten Alben „Babybeat“ und „Slowwalker“, sowie aktuellen, brandneuen Stücken liefern und so das heurige Ostinato-Jahr abschließen! (Presstext)

Eintritt: 20,- €

DONNERSTAG, 28. DEZEMBER 20:30

WICKERL ADAM & CONRAD SCHRENK'S S.W.N. BRO'SIS „FRANK ZAPPA - THE TORTURE NEVER STOPS“ (A)

CONRAD SCHRENK: GUITAR, MUSICAL DIRECTOR
WICKERL ADAM: MC, VOCALS
ANZO MORAWITZ, PETER DÜRR, MEL VEREZ,
SABRINA WINTER: VOCALS
MAX TSCHIDA: KEYBOARDS
WERNER LAHER: BASS
SIGI MEIER: DRUMS
CHRISTOF KADANE: PERCUSSION, MALLETS



Nach „Joe's Garage“ und „Roxy & Elsewhere And Others“ präsentieren die Sex Without Nails Bro'Sis in Erinnerung an den großen Nonkonformisten und Innovator der Rockmusik Frank V. Zappa ihr drittes und bislang aufwendigstes Konzertprogramm. „The Torture Never Stops“ ist eine musikalische Reise durch alle Schaffensperioden Zappas von 1968 bis 1992. Gitarrenvirtuose Conrad Schrenk arrangierte das Puzzle an wunderbaren Kompositionen aus unzähligen Alben wieder ganz im Sinne des Meisters, spannend und zeitgemäß. Wie gewohnt wird die großartige Truppe um Adam & Schrenk diese neue Herausforderung meistern und Zappas komplexe Kompositionen auf höchstem musikalischem Niveau gleichzeitig leichtfüßig und unterhaltsam über die Rampe bringen. Empfehlungsschreiben von ehemaligen Zappa-Weggefährten sind wohl der beste Beleg dafür: „If you enjoy the zany, candid variety of Frank Zappa's compositions, you have to experience this theatrical contribution by Sex Without Nails Bro'Sis. It doesn't get any better. I loved it.“ (Napoleon Murphy Brock, Zappa-Musiker 1972–1976). „The band played their asses off, and the whole experience was incredibly moving for this Zappa fan. I wish Frank could have seen this.“ (Mike Keneally, Zappa-Musiker 1986–1988)

Initiator und Master of Ceremonies Wickerl Adam führt durch diesen außergewöhnlichen Abend und sorgt für den alles verbindenden Spirit. Torture time now! (Presstext)

Übrigens geben die Grandmothers of Invention rund um Don Preston und Bunk Gardner am 7. Mai 2018 ein letztes Gastspiel im P&B. The torture never stops! CH

Eintritt: 25,- € Stehplatz, 30,- € Sitzplatz auf der Galerie

FREITAG, 29. DEZEMBER 20:30

RUDI BERGER „VIENNA CALLING - À VIENNESE JAZZ & MUSIC TALE“ (A/BRA)

RUDI BERGER: VIOLIN
ELISABETH MONDER: VOCALS
BERNHARD WIESINGER: TENOR SAXOPHONE, FLUTE
BERTL MAYER: HARMONICA
AL COOK, CHRISTIAN HAVEL, PRIMUS SITTER: GUITAR
ERWIN SCHMIDT: HAMMOND ORGAN, PIANO
ULI DATLER: PIANO, KEYBOARDS
THOMAS WALL: CELLO
HARALD PUTZ, WOLFGANG KOECK: BASS
BERND ROMMEL, JORIS DUDLI: DRUMS
MATHEUS JARDIM: PERCUSSION



Als Reisender zwischen den Kulturen, in denen sich der Wiener Jazzgeiger und Songwriter Rudi Berger seit Jahren bewegt, ist in erster Linie die Vielfalt des menschlichen Ausdrucks Quelle der Inspiration für seine Stücke und sein Spiel. Dies verdeutlicht er auf seinem neuen Tonträger „Contemplation“, getragen von seiner über die Zeit entwickelten persönlichen Tongebung als Geiger und Komponist. Seit seiner ersten Europa-Tournee als Bandleader im Jahre 1990 präsentierte er seine Musik in Jazzclubs, Konzertsälen und Festivals in 29 Ländern weltweit. Rudi Berger übersiedelte 1986 nach New York und lebt seit 2003 in Brasilien. An diesem Abend lädt Rudi Berger einige seiner Musikerfreunde und Kollegen, mit denen er in Wien seine ersten Schritte tätigte, ins Wiener Porgy & Bess und präsentiert in diesem Rahmen auch sein neues Album. (Presstext)

Berger ist ein österreichischer Weltenbürger, wie man ihn sich wünscht: ein Meistergeiger mit Wurzeln in heimischer Volksmusik, erfahren im amerikanisch-europäischen Jazz und mittlerweile so heimisch in Brasilien, dass ihm Patriotismus fremd ist. „Ich reise zwischen den Kulturen“, sagt er. [...] Das genau ist das Schöne: dass man Weltbürger sein kann und eine Sprache spricht, die man als seine eigene erkennt und die im Chor der Weltsprachen verstanden wird. Keine Frage, dass man ihn und seine Geige bei seinem Bühnenjubiläumskonzert im Wiener Porgy & Bess verstehen wird, oder? (Harald Justin, 2014)

Eintritt: 20,- €

SAMSTAG, 30. DEZEMBER 20:30 HARRI GOES BEATLES (A)

HARRI STOJKA: GUITAR
ROLAND GUGGENBICHLER: KEYBOARDS
PETER STRUTZENBERGER: BASS
CLAUDIUS JELINEK: RHYTHM GUITAR
SIGI MEIER: DRUMS



Außergewöhnlich, virtuos, grenzenlos kreativ und einzigartig vielseitig. So waren die Beatles – und so ist Meister-Gitarrist Harri Stojka. Harri – man schreibt ihn wie Harrison!

Was entsteht, wenn der aus Wien stammende Künstler seine Liebe zum Werk der britischen Jahrhundert-Band in eigene Klänge fasst, geht weit über simple Cover-Versionen hinaus: Stojka's brandneue CD „A Tribute to the Beatles“ sprüht vor lebendiger Energie und Emotion, überrascht und erinnert zugleich, und verleiht bekannten Songs auf ebenso respekt- wie fantasievolle Art neue, schillernd-schöne Farben. Das Ergebnis: 17 Beatles-Interpretationen, die den beim ersten Hören so beglückend einfachen, in Wahrheit jedoch stets hochkomplexen Kompositionen der legendären „Pilzköpfe“ mehr als bloß verdiente Ehre erweisen. Harri Stojka at his best – diesmal mit dem Besten der Beatles. Harri Stojka's schöpferischer Vielfalt ist es zu danken, dass weder seine eigenen Kompositionen noch Interpretationen fremder Werke jemals biederes „more of the same“ bieten, sondern stets aufregend-gekonnte Kreationen mit Einflüssen aus Gipsy Jazz, Roma-Musik, Reggae, Rock und sogar Metal entstehen. Im aktuellen Fall ergänzt Stojka's famose Fingerarbeit an der Solo-Gitarre, was die „Fab Four“ zu ihrer Zeit gebaren. Musik und Spielstile blieben indes unangetastet – Bässe klingen, wie sie McCartney spielte, Drums „absolutely“ Ringo Starr, Rhythmus-Gitarren Lennon pur. Eine Hommage – vor allem an George Harrison –, die echt empfundene Freude über großartige Musik unüberhörbar macht. Mag sein, dass sich viele Top-Musiker an Beatles-Songs versuchten, dabei allerdings wenig Großes zu Tage trat. Auf Stojka's CD jedoch geriet jeder der 17 Titel zum persönlichen Kunstwerk, das neu für sich alleine glänzt und sich doch zeitgleich würdevoll vor seinen Ursprüngen verneigt. Ein „Tribute“, das beweist, dass man auch ohne „Lucy“ Diamanten in den Himmel zaubern (und himmlisch klingen lassen) kann. (Presstext)

Eintritt: 28.- €

SONNTAG, 31. DEZEMBER 22:00
& MONTAG, 01. JANUAR 20:30

KARL RATZER QUINTET

KARL RATZER: GUITAR, VOCALS (A/D/USA)
ED NEUMEISTER: TROMBONE
JOHANNES ENDERS: TENOR SAXOPHONE
PETER HERBERT: BASS
HOWARD CURTIS: DRUMS



Wenn es nicht zumindest manchmal auch tatsächlich zutreffen würde, dann wäre der Vergleich mit dem Alter und der Qualität des Weines (also je älter, desto besser) wohl schon etwas überstrapaziert, aber im Falle von Sir Karl Razer stimmt er jedenfalls. Was jetzt natürlich nicht im Umkehrschluss bedeutet, dass das, was er als junger Mensch gemacht hat, schlechter wäre, sondern höchstens anders, bzw. vielleicht sollte man „besser“ durch „souveräner, abgeklärter, klarer, beseelter“ oder Ähnliches ersetzen. Sein Debüt gab er als knapp 14-Jähriger in der Underground-Band The Slaves, doch bevor diese wirklich durchstartete, wurde sie schon wieder aufgelöst. Es folgten Bands wie Charles Ryders Corporation, die Rockband C-Department und schließlich Gipsy Love mit Kurt Hauenstein und Peter Wolf, eine Band, die bis heute Kultstatus genießt.

1972 ging Razer nach Amerika. Nach der Zusammenarbeit mit der Band Rufus, die später mit Chaka Khan weltberühmt wurde, gründete er in New York eine Band mit Jeremy Steig, Eddie Gomez, Dan Wall, Ray Mantilla und Joe Chambers (mit den letzten drei arbeitete er auch später immer wieder zusammen) und sorgte dafür, dass Gitarristen wie John Scofield oder John Abercrombie stets in höchsten Tönen von seinen instrumentalen und harmonischen Fähigkeiten schwärmten. Mit Chet Baker absolvierte er von 1979 bis 1985 Duo-Konzerte in den USA und Europa und wirkte an der Aufnahme „Live in Paris“ (1981) von Baker mit. Anfang der 1980er Jahre kehrte Razer den USA den Rücken und

kam nach Wien zurück. Er unterrichtete an der Kunstuniversität Graz (KUG) und am Vienna Music Institute (VMI), daneben brachte er einige bemerkenswerte Einspielungen heraus wie „Waltz for Ann“ mit Art Farmer (1991), „Coasting“ mit Chaka Khan (1995) oder „Saturn Returning“ mit Dan Wall (2002).

Nun will er es als mittlerweile Mittsechziger noch mal wissen. Begonnen hat dieser vierte Karriereteil 2011 mit der Einspielung von „You've Changed“. Interessant auch die Titelwahl dieser CD, die auf ein unerschütterliches Selbstbewusstsein des Gitarristen deutet: Nicht er, Razer, hat sich geändert, sondern „You“, also die anderen. Drei Jahre später veröffentlichte er die Aufnahme „Underground System“ mit jenen Musikern, die ihn die nächsten Jahre begleiten sollten: Posaunist Ed Neumeister, Saxophonist Johannes Enders, Bassist Peter Herbert und natürlich Howard Curtis am Schlagzeug. Diese Band manifestiert den „neuen“ Razer, der sich schlussendlich mit „My Time“ (2016) tatsächlich sprichwörtlich neu erfindet, im Trio mit Herbert und Curtis.

Und nun folgt der nächste Streich: „Tears“ nennt sich das aktuelle Opus des Meisters, umsichtig und souverän arrangiert von Ed Neumeister, der auch für alle anderen Arrangements auf dieser CD verantwortlich zeichnet. Dem großen Sänger, Pianisten und Komponisten Ray Charles wird viel Platz eingeräumt. „Time“, einer meiner persönlichen „all-time favorites“, wurde neu aufgenommen – im Sextett-Format mit tollem Bläsersatz und der unsterblichen Text-Zeile „Don't tell me I'm late, cause it's my time“. Eine Aufnahme, die Karl Razer in Höchstform zeigt, mit einer Band, die dem Frontmann auf Augen- (naja, eigentlich Ohren-) Höhe begegnet, eine Einspielung, die restlos zu überzeugen weiß. Und wenn ich in Bezug auf ihn einmal geschrieben habe, „the best is yet to come“, dann habe ich offenbar diese Einspielung vorhergesehen. Das zu toppen wird kein leichtes Spiel sein! In diesem Sinne: Hallelujah! CH

Eintritt: 31. Dezember 35.- € Sitzplatz, 28.- € Stehplatz, 1. Januar 28.- €

januar vorschau

- DI 02.01. RAPHAEL WRESSNIG
& THE SOUL GIFT BAND
FEAT. GISELE JACKSON
- MI 03.01. CHRISTIAN LILLINGERS GRUND
- DO 04.01. ERIKA STUCKY „PAPITO“
FEAT. FM EINHEIT
& LA CETRA BAROCKENSEMBLE
- FR 05.01. SUSANA SAWOFF
& RAPHAEL MEINHART
- SA 06.01. PANZERBALLETT
- SO 07.01. DIE STROTTERN
& JAZZWERKSTATT WIEN
- MO 08.01. HAND WERK
- DI 09.01. SUSANNA RIDLER
„GEOMETRIE DER SEELE“ –
EINE HOMMAGE AN GERT JONKE
FEAT. WOLFGANG PUSCHNIG
& PETER HERBERT
- MI 10.01. A TRIBUTE TO
ANDY MANNORFF
- DO 11.01. MARK TURNER/
LARRY GRENADIER/
JEFF BALLARD
„FLY“
- FR 12.01. BALLWEIN
CELEBRATES
THE BEATLES
- SA 13.01. HAUZINGER/
LOIBNER/ROSMANITH
„BROT & STERNE“
- SO 14.01. JEAN-PAUL BRODBECK & CHAUD 2
- MO 15.01. UPPER AUSTRIAN
JAZZ ORCHESTRA
PLAYS HANS KOLLER
- DI 16.01. ERIC SCHAEFER
& THE SHREDZ
- MI 17.01. MAX NAGL ENSEMBLE
- DO 18.01. SKYLARK LABEL-NIGHT
W/ WOLFGANG PUSCHNIG & PAUL URBANEK
- FR 19.01. DICKBAUER COLLECTIVE
- SA 20.01. HARRY SOKAL & DEPART
FEAT. JEAN-PAUL BOURELLY
- SO 21.01. MICHAEL MOORE'S
FRAGILE QUARTET
- MO 22.01. GINA SCHWARZ'
PANNONICA PROJECT FEAT. CAMILA MEZA
- DI 23.01. HERWIG GRADISCHNIG'S GHOST TRIO
- MI 24.01. TRIO TRARA
- SO, 28.01. OR BAREKET TRIO
- MI 31.01. TULUG TIRPAN
& JUAN GARCIA-HERREROS
W/ JENN JADE

ERMÄSSIGUNGEN

Mitglieder von Club Ö1, Easy City Pass, EYCA, Vienna Card, Jazzit Salzburg, Gartenbaukino Wien und Tanzquartier Wien erhalten eine Ermäßigung für alle Veranstaltungen des Porgy & Bess mit Ausnahme der im Folder ausgewiesenen Fremdveranstaltungen. Wenn nicht anders angegeben, haben MemberCard-Inhaber freien Zugang zu den Konzerten.

VORVERKAUF

Online via www.porgy.at, in der VVK-Stelle des P&B (täglich ab 16 Uhr, 1, Riemergasse 11, Tel.: 01/512 88 11) und in allen Wiener Filialen der Bank Austria.

SITZPLATZRESERVIERUNG

Sofern nicht anders angegeben wird mit dem Ticketkauf automatisch ein Sitzplatz bis zum angegebenen Konzertbeginn reserviert. MemberCard-Inhaber können per E-Mail Sitzplätze reservieren.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Jazz & Music Club Porgy & Bess, 1010 Wien, Riemergasse 11, ZVR-Zahl 079072322, Tel. Office: 01/503 70 09, Fax: 01/236 600 89, Tel. Club: 01/512 88 11, E-Mail: porgy@porgy.at, Homepage: www.porgy.at; Künstlerische Leitung: Christoph Huber, Controlling: Gabriele Mazic, Organisation und Presse: Julian Preuschl, Thomas Jager, Sound: Ronald Matky & Norbert Benesch, Klavierstimmung: Christian Kern, IT-Betreuung: Daniel Widner, Technical Support: Vienna Sound, Vienna Light, Essen & Trinken: Daily Deli, Fotos: Archiv P&B, Rainer Rygalyk, Wolfgang Gonaus, Eckhart Derschmidt, ..., AD/artwork: O/R/E/L, Druck: Samson Druck

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

VIELN DANK FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG



FAZIOLI

akm



drahtwarenhandlung | dwb
Ein & animation | technical solutions
restaurant & bar | solutions partners



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH



LOST & FOUND

STRENGE
KAMMER

Montag, 4. Dezember

Mian Trio

Mahan Mirarab: guitars
Oscar Antoli: clarinet, bass clarinet
Jörg Mikula: drums, percussion

Montag, 11. Dezember

AKHSHIGAN feat. Valentin Duit

Tahereh Nourani: bass, flute, effects
Valentin Duit: drums

Montag, 18. Dezember

OWIS

Simon Oberleitner: piano, compositions
David Ambrosch: bass
Konstantin Kräutler: drums

Donnerstag, 21. Dezember

Molly Joyce's

Molly Joyce: toy piano, magnus toy organ, beatboxer

Additional Concerts

Samstag, 2. Dezember

daKooka

daKooka: vocals, electronics

Sonntag, 3., 10. & 17. Dezember

Liederabend

Benny Omerzell: piano
Lukas Kranzelbinder: bass
& many guest vocals

Donnerstag, 7. bis Samstag, 9. Dezember

Portrait mathias rüegg

mathias rüegg im Gespräch
mit Ljubisa Tosic,
Konrad Paul Liessmann
& Oliver Schnyder,
Jelena Popržan: viola,
Mona Matbou Riahi: clarinet

Lost & Found

• in der Strengen Kammer •

(directed by renald deppe)

Porgy & Bess • Riemergasse 11

1010 Wien / Tel.: 01 512 88 11

Veranstaltungsbeginn: 19 h

Eintritt: Pay as you wish an der Abendkasse
bzw. 7,50 € im VVK inkl. Sitzplatzreservierung